

# Neue Impulse in der Neuererbewegung

## Unser Interview

mit dem Genossen  
Fritz Haase,  
Parteisekretär  
im VEB Eifa,  
Elsterwerda



*Frage: Am 22. Dezember 1971 beschloß der Ministerrat der DDR die Verordnung über die Förderung der Tätigkeit der Neuerer und Rationalisatoren in der Neuererbewegung. Wie wurden die Werktätigen eures Betriebes mit dem Inhalt der Neuererverordnung vertraut gemacht, und welche konkreten*

*Schlußfolgerungen wurden für die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisation gezogen?*

**Antwort:** Für mich ist dieser Beschluß ein erneuter Ausdruck der sich ständig weiterentwickelnden sozialistischen Demokratie in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat. Bereits Ende September 1971 lag in den Partei- und Gewerk-

schaftsorganisationen und bei den staatlichen Leitern unseres Betriebes sowie in allen Bereichen der Volkswirtschaft der Entwurf der Neuererverordnung zur Diskussion mit den Werktätigen vor. In den Monaten Oktober und November 1971 fanden dazu überall umfangreiche und lebhaft ausgeführte Aussprachen statt. In unserem Betrieb nahmen daran etwa 80 Prozent der Werktätigen teil.

Die Diskussion über den Entwurf der Neuererverordnung in den Brigaden und Kollektiven wurde auf Initiative der Parteileitung von der BGL mit einer Vertrauensleutevollversammlung vorbereitet und eingeleitet. Im Ergebnis der Diskussion wurden von den Werktätigen unseres Betriebes sechs Änderungen zum Entwurf der Neuererverordnung vorgeschlagen und an den Bundesvorstand des FDGB eingereicht.

Die Aussprachen und Diskussionen zum Entwurf der Verordnung lösten viele neue Impulse in der Neuererbewegung aus. Die Anzahl der eingereichten Neuerer vor schläge verdoppelte sich. Dabei standen die kollektiven Vorschläge im Vordergrund, mit deren Hilfe es gelang, verbesserte Ergebnisse in der sozialistischen Rationalisierung zu erreichen. Die Genossen unserer Parteiorganisation beteiligten sich besonders aktiv an den Diskussionen, wobei sie vor allem die politische Bedeutung der Neuererbewegung erläuterten. Dabei stellten sie an die Spitze, daß besonders in der Neuererbewegung in Verbindung mit dem sozialistischen Wettbewerb die Arbeiterklasse ihre Initiative und Schöpferkraft voll entfalten kann und auch dadurch ihrer führenden Rolle immer mehr Ausdruck verleiht.

Damit an der Lösung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe auch in unserem Betrieb erfolgreich gearbeitet werden kann,

Dipl.-Chemiker Genosse Willi Sattelmayer und Meister Hans Junker aus dem Chemiekombinat Bitterfeld sind erfolgreiche Rationalisatoren. Eines ihrer Hauptprojekte bei der sozialistischen Rationalisierung ist der Aufbau einer Destillationskolonne im Methanchlorid-Betrieb. Diese Destillationskolonne soll im kommenden Jahr den Betrieb aufnehmen.



Text und Foto: Wolfgang Rasch